

Hessischer Bauernverband Kreisbauernverband Kassel e.V.



Kreisbauernverband Kassel e.V., Frankfurter Str. 295, 34134 Kassel

Presseinformation

Kreisbauernverband Kassel erfreut über offenes Ohr der Landratskandidaten Kaiser-Wirz und Schmidt äußern sich zu Eckpunkten des Kreisbauernverbandes

Der Kreisbauernverband Kassel forderte in Eckpunkten zur bevorstehenden Landratswahl die Landratskandidaten Birgit Kaiser-Wirz(CDU) und Uwe Schmidt (SPD) auf, zu den Positionen und Problemen der Landwirtschaft Stellung zu nehmen. Kreisgeschäftsführer Reinhard Schulte-Ebbert äußert dazu:“Landwirtschaft prägt in weitem Maße den Landkreis. Landwirtschaft muss daher den künftigen Landrat beschäftigen.“

Insgesamt äußern beide Kandidaten große Übereinstimmung mit den Eckpunkten des Kreisbauernverbandes. Bei dem Flächenverbrauch will Kaiser-Wirz in der Abwägung soviel landwirtschaftliche Fläche wie möglich erhalten. Schmidt will bei dem Ausgleich für Planungen flächenschonend umgehen. Er erkennt an, dass ein Bewusstsein für die Wertigkeit von Landwirtschaft geschaffen werden muss. Kaiser-Wirz sieht für die Zukunft Stadt-Land-Partnerschaften als sinnvoll an.

Für die Ernährungsbildung an Schulen sehen beide Kandidaten die Landfrauen als ersten Ansprechpartner an. Kaiser-Wirz betonte, dass Kinder lernen sollen, sich mit frischen, saisonalen Produkten aus der Region gut zu ernähren. Der „Ernährungsführerschein“ der Landfrauen als Konzept der Ernährungsbildung bildet dort einen guten Baustein. Die Kandidaten sehen biologische Lebensmittel dabei sowohl in ökologischen als auch in konventionellen erzeugten Nahrungsmitteln.Grundlage für modernes Leben und wirtschaftliche Aktivität auf dem Land sehen die Kandidaten einen flächendeckenden, zeitgemäßen Internetzugang.

Landwirtschaft hat ein breites Fach- und Kontrollrecht. Kaiser-Wirz will hier Bürokratieabbau und Dienstleistungsorientierung nicht nur als Lippenbekenntnis. Auch Schmidt möchte mit dem Kreisbauernverband Verbesserungsmöglichkeiten erarbeiten. Schmidt achtet bei Umsetzung von europäischen Richtlinien auf gesetzeskonforme Anwendung unter Beachtung von Ermessensspielräumen. Kaiser-Wirz will eine Eins- zu Eins Umsetzung von Richtlinien: „Ein Mehr an Belastung für die Landwirtschaft ist unerträglich. Bei der Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie muss dies auch deutlich gemacht werden.“

Der Vorsitzende des Kreisbauernverbandes Kassel Erich Schaumburg sieht in der Grundaussage beider Kandidaten, den Dialog mit der Landwirtschaft zu intensivieren einen guten Grundstein für die Zukunft:“Erfreulich ist, dass sich die Kandidaten bereits jetzt intensiv mit dem Thema Landwirtschaft auseinandersetzen.“ Dazu gehört, dass möglichst viele sich an der Wahl beteiligen.

KBV Kassel